

Lehrkraft: StR Victor Lohr

Leitfach: Kunst

Projektthema:

„BILDERWELTEN - WELTBILDER“

Begründung / Zielsetzung des Projekts:

Nicht zuletzt durch den „Pictorial Turn“ und „Iconic Turn“ (Denken in Bildern und Bilder als Referenz von „Wirklichkeit“) wird deutlich, dass in unserer heutigen Welt dem Umgang mit visuellen und audiovisuellen Medien und der Deutung jener eine große Bedeutung zukommt. Die ständige Konfrontation mit Bildmedien auf verschiedensten Kanälen erfordert Kompetenzen, die es den Rezipienten ermöglichen sich vor Fehldeutungen und Manipulationen zu schützen. Diese Bilderwelten in denen wir uns tagtäglich bewegen prägen uns. Durch sie entwerfen wir unser Verständnis von „Welt“ und „Realität“. Die Bilder unserer Welt formen quasi unser Weltbild - und das um den ganzen Globus.

In dem Seminar sollen sich die Schüler*innen in der aktiven Auseinandersetzung mit visuellen Medien über deren Einfluss auf ihre Lebensrealität bewusst werden. Dabei können verschiedene Bildwelten von Bedeutung sein. Von der Bilderflut auf Instagram oder TikTok, über Bilder in Zeitungen mit dokumentarischem Anspruch, Werbefotografie, Film und Kino, Fotografie und künstlerische Positionen im Bereich der Zeichnung, Malerei und Skulptur können alle Bilder die Grundlage der Auseinandersetzung sein. Genauso sollen Fragen nach Bildern aus einer globalisierten Welt thematisiert und entsprechende künstlerische Strategien in dem Kontext vorgestellt werden.

Die angestrebten Fach- und Methodenkompetenzen umfassen dabei ein Spannungsfeld zwischen der Rezeption und Produktion, zwischen Eindruck (Reflexion und Schulung der eigenen Wahrnehmung von Bildern) und Ausdruck (Aneignen von gestalterischen Strategien, Inszenieren, Dokumentieren, Hinterfragen, etc.). So soll die Auseinandersetzung vor allem durch eigenes praktisches Handeln und die Entwicklung einer (künstlerisch) bildnerischen, bzw. gestalterischen Konzeption erfolgen. Die Techniken der praktischen Auseinandersetzung bleiben den Teilnehmer*innen selbst überlassen. Es kann eine Annäherung in gleicher Weise über fotografische, filmische, zeichnerische, aber auch malerische Arbeiten, oder über andere Wege geschehen.

Anschließend soll ein gemeinschaftliches Konzept für eine Präsentationsform der jeweiligen Ergebnisse erarbeitet und umgesetzt werden, welches die verschiedenen praktischen Arbeiten in Beziehung setzt. Die Form der Präsentation kann z.B. in Form eines Buches oder einer Ausstellung, oder auch beidem, stattfinden. Die Umsetzung dieses Gruppenproduktes setzt die Kooperationsfähigkeit der Teilnehmer*innen und Spass an der Teamarbeit, in der Konzept und Schritte der Entstehung kommuniziert und organisiert werden müssen, voraus.

Von den Schüler*innen wird demnach vor allem ein Interesse an der Thematik und die Motivation und Leistungsbereitschaft, sich an der Umsetzung einer solchen Ausstellung, bzw. Gestaltung eines Buches/ Katalogs zu beteiligen, vorausgesetzt. Darüber hinaus werden nicht unbedingt besondere gestalterische Kenntnisse und Fähigkeiten (Zeichnen, Malen, Fotografieren) erwartet, da die Arbeit im Seminar auf vielfältige Weise stattfinden kann und soll.

Externe Partner:

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern aus der freien Wirtschaft (Unternehmensberatung, Marketing, Fotografen, etc.) wird bei der Planung des Seminars beabsichtigt. Zudem ist eine Kooperation mit Bereichen der „Kunstszene“ angedacht (Kunstakademie, Museen, Galerien).